

Christopher Vogt, MdL
Vorsitzender

Anita Klahn, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Oliver Kumbartzky, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr. 158/ 2019
Kiel, Donnerstag, 11. April 2019

Bildung /Schulassistentz

Anita Klahn: Schulassistentz sinnvoll weiterentwickeln

Zu den heutigen Aussagen des bildungspolitischen Sprechers der SPD Landtagsfraktion bezüglich der Schulassistentz erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Der SPD-Kollege Martin Habersaat widerspricht sich zur Frage der Fortführung der Schulassistentz selbst. Auf der einen Seite zeigt er sich ‚grundsätzlich offen für eine Überprüfung des Modells‘, im selben Atemzug fordert er aber auch, dass ein ‚Aus keine Option‘ sei und endlich ‚alle Schulassistenten unbefristet anzustellen‘ seien.

Herr Habersaat hätte in seiner Aufregung vielleicht kurz in sich gehen sollen, um über den Sinn und Zweck einer Überprüfung nachzudenken. Ohne Überprüfung und anschließender Bewertung kann auch keine sinnvolle Entscheidung über die Abwicklung oder Weiterführung einer Maßnahme getroffen werden – dieser Zusammenhang hätte eigentlich auch Herrn Habersaat klar sein müssen.

Im Übrigen täte er auch gut daran, sich zu erinnern, dass die Schulassistentz seinerzeit nur auf Druck der Kommunen eingeführt wurde, weil diesen kurz vorher die Gelder für eine großzügige Handhabung bei der Schulbegleitung gestrichen wurden.

Unsere Bildungseinrichtungen müssen für alle Kinder gut und sinnvoll gestalten sein. Schulbegleitung, Schulassistentz, Schulsozialarbeit und andere Angebote wie z. B. den schulpsychologischen Dienst können durch Bündelung sinnvoll zusammengefasst werden. Der bestmögliche Ressourceneinsatz für die Schülerinnen und Schüler muss garantiert werden, anstatt in vorseilendem Gehorsam allein eine Ausweitung der Schulassistentz zu fordern.

Es gilt, einen kühlen Kopf zu bewahren, um nach der Evaluierung gemeinsam mit den Schulen die beste Lösung für die Schülerinnen und Schüler zu finden. Die SPD ist selbstverständlich herzlich eingeladen, sich an einem ergebnisoffenen Prozess zu beteiligen.“

Sina Schmalfuß, stellv. Pressesprecherin, v.i.S.d.P., FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431 / 988 1490, Telefax: 0431 / 988 1497, E-Mail: fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de, Internet: <http://www.fdp-fraktion-sh.de>